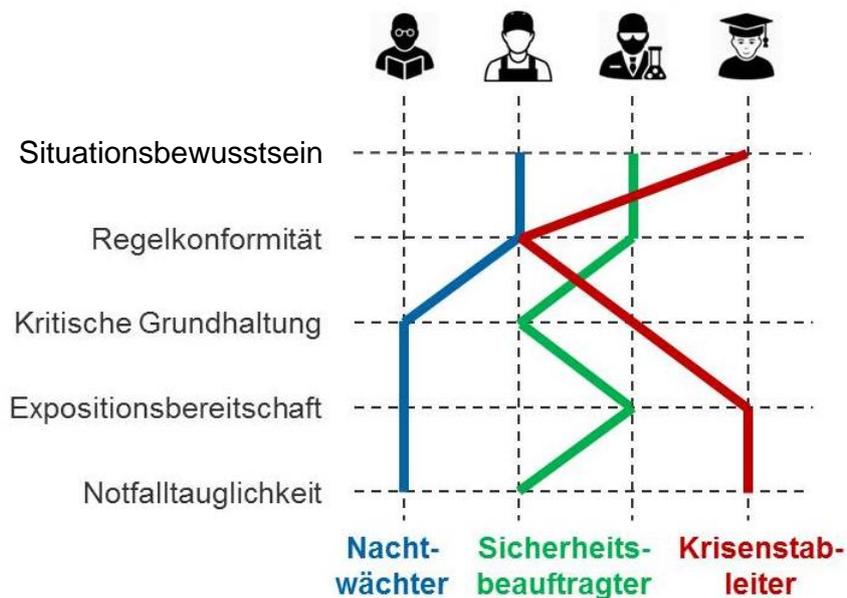


Performance in der Welt der Sicherheit

Leistung gestalten mit Hilfe eines
sicherheitspsychologischen Kompetenzmodells –
die safe five

Assessment-Unterlagen



Der safe five-Einstufungsbogen

einfaches Basiswissen reicht für die Auftragserfüllung aus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	muss sich komplexes Wissen aneignen und dieses laufend aktualisieren
behält ein eng definiertes Gebiet im Überblick	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	behält den Überblick über eine sehr komplexe Situation
muss einfache, vordefinierte Muster/Abläufe erkennen können	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	erkennt relevante Hinweise in chaotischen Situationen
erkennt einfache Zusammenhänge und handelt nach Vorschrift	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	erkennt komplexe Zusammenhänge und leitet daraus Konsequenzen ab
<hr/>					
Situationsbewusstsein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
					
ist bereit sein Handeln an den bestehenden Regeln auszurichten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	definiert Regeln und gestaltet darauf aufbauend Arbeitsprozesse
befolgt aufgabenrelevanten Regeln ohne diese zu hinterfragen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	analysiert und adaptiert bestehende Regeln
erkennt Regelverstöße und weist darauf hin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	setzt Regeln gegen Widerstand durch und ahndet deren Nichteinhaltung
hält sich konsequent an die aufgabenrelevanten Regeln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	kann in Notfällen Abweichungen von Regeln anordnen
<hr/>					
Regelkonformität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
					

agiert in bekannten, meist alltäglichen Situationen sicher

agiert auch unter grossen Zeit- und Handlungsdruck bestimmt

meistert über eine kurze Zeitspanne auftretende Drucksituationen

bleibt in aussergewöhnlichen Drucksituationen lange handlungsfähig

handelt auch unter Druck strikte nach Regeln und Vorschriften

bewahrt bei Grossereignissen die Ruhe

entscheidet in einem stark eingeschränkten Spielraum

fällt Entscheide mit grosser Tragweite

Notfalltauglichkeit



beobachtet das Arbeitsumfeld auf kleinste Abweichungen hin

erkennt und hinterfragt Abweichungen im Gesamtkontext

erkennt eigene Wissenslücken und schliesst diese mit Unterstützung

erkennt und schliesst Wissenslücken im Gesamtsystem

setzt sich mit bewährten Vorgehensweisen kritisch auseinander

evaluiert neue, noch nicht eingesetzte Herangehensweisen

lernt aus eigenen Fehlern

definiert und fördert die Fehlerkultur

Kritische Grundhaltung



kommuniziert verständlich

kommuniziert klar, direkt, unmissverständlich und adressatenspezifisch

bringt den eigenen Standpunkt vor

vertritt den eigenen Standpunkt beharrlich und argumentativ fundiert

tritt in bekannten Situationen selbstsicher auf

zeigt jederzeit ein absolut selbstbewusstes Auftreten

setzt sich in einfachen, eingeübten Situationen durch

setzt sich in chaotischen, unüberschaubaren Situationen durch

Expositionsbereitschaft



Assessment der save five: Interviewfragen, Beobachtungshinweise und Testverfahren

Situationsbewusstsein

	<p>Abfragen des für die Erfüllung der Aufgabe erforderlichen Wissens. Überprüfen der Fähigkeit Situationen zu analysieren und Zusammenhänge zu erkennen mittels Testverfahren zum logischen Denkvermögen.</p>
	<p>Wie gehen Sie vor, wenn Sie den Überblick über eine Situation wahren müssen? Beschreiben Sie uns eine konkrete Situation. Worauf haben Sie geachtet? Wie ging die Situation aus?</p>
	<p>Überprüfen der Fähigkeit des komplexen Problemlösens mittels einer praxisrelevanten und –nahen Aufgabe/Übung. Mussten Sie schon jemals den Überblick über eine komplexe Situation wahren? Wie sind Sie dabei vorgegangen? Wie hat sich die Situation entwickelt und wie ging sie aus?</p>

Regelkonformität

	<p>Überprüfen der der Gewissenhaftigkeit und der Integrität mit entsprechenden Fragebogen.</p>
	<p>In welcher Situation ist es Ihnen schon einmal schwer gefallen, eine Regel einzuhalten? Welche Regeln werden von Ihren Arbeitskollegen ab und zu verletzt? Wie stehen Sie dazu? Was unternehmen Sie, wenn Sie eine solche Regelverletzung beobachten?</p>
	<p>Worauf achten Sie, wenn Sie für Ihren Bereich Regeln anpassen oder neu aufstellen müssen? Welche Regeln werden in Ihrem Arbeitsumfeld am häufigsten verletzt? Was unternehmen Sie, um dem vorzubeugen?</p>

Notfalltauglichkeit

	<p>Erfassen der Ausprägung der emotionalen Stabilität, der Resilienz und des Kohärenzgefühls mit entsprechenden Fragebogen.</p>
---	---

	<p>Berichten Sie uns von einer Situation, in welcher Sie unter Druck agieren mussten. Was haben Sie unternommen und wie ist es ausgefallen?</p> <p>Wann erlebten Sie zum letzten Mal grossen Stress? Wie war die Situation? Wie sind Sie damit umgegangen?</p> <p>Wie gehen Sie vor, wenn Sie eine für Sie wichtige Entscheidung fällen müssen? Berichten Sie uns von einer konkreten Situation.</p>
	<p>Berichten Sie uns von einer Situation, in welcher Sie unter grossem Druck agieren mussten. Wie sind Sie vorgegangen? Wie haben Sie sich dabei gefühlt? Wie ist die Situation ausgefallen?</p> <p>In welchen Situationen erleben Sie Stress? Wie gehen Sie damit um? Wie verändern sich Ihr Verhalten und Ihre Handlungsweisen in solchen Situationen?</p> <p>Mussten Sie schon einmal eine Entscheidung mit grosser Tragweite fällen? Wie sind Sie dabei vorgegangen?</p>

Kritische Grundhaltung

	<p>Überprüfen der Aufmerksamkeitsfähigkeit mittels Testverfahren.</p> <p>Haben Sie bei der Arbeit auch schon einmal einen Verbesserungsvorschlag angebracht? Wie kam dieser an?</p> <p>Wann haben Sie das letzte Mal bei der Arbeit einen Fehler gemacht? Wieso ist Ihnen dieser Fehler unterlaufen? Mussten Sie in der Folge Ihr Verhalten anpassen?</p> <p>Wann durften oder mussten Sie sich das letzte Mal eine Weiterbildung besuchen? Zu welchem Thema? Wie haben Sie das erlebt?</p>
	<p>Überprüfen der Konzentrationsfähigkeit mittels Testverfahren.</p> <p>In welchen Situationen setzen Sie auf erprobte Vorgehensweisen und in welchen sind Sie offen für Neues?</p> <p>Was verstehen Sie unter dem Begriff „Fehlerkultur“?</p> <p>Wie stellen Sie sicher, dass auf jeder Stufe das für eine sichere Arbeitsausführung notwendige Wissen vorhanden ist?</p>

Expositionsbereitschaft

	<p>Beobachten des Auftretens und des Kommunikationsverhaltens im Interview</p>
	<p>Berichten Sie uns von einer Situation, in welcher Sie Ihren Standpunkt vertreten mussten.</p> <p>Wie gelingt es Ihnen, sich in einer Situation durchzusetzen? Berichten Sie von einem konkreten Beispiel.</p>
	<p>Bewerten des Auftretens und des Kommunikationsverhaltens in einer Präsentationsübung.</p> <p>Berichten Sie uns von einer Situation, in welcher Sie Ihren Standpunkt gegen grossen Widerstand vertreten mussten.</p> <p>Mussten Sie sich schon einmal in einer chaotischen, unüberschaubaren Situation durchsetzen? Berichten Sie.</p>

Erläuterungen zu den Dimensionen und den Einstufungen

Bei **Situationsbewusstsein** geht es darum, jederzeit den Überblick zu haben und handlungsbereit zu sein. Dazu müssen die relevanten Objekte und Aspekte einer Situation bewusst und umfassend wahrgenommen werden. Auf der Grundlage der ganzheitlich erfassten aktuellen Lage und einer Prognose des weiteren Situationsverlaufes wird die eigene Handlungsbereitschaft sichergestellt.

Regelkonformität fokussiert auf die Wichtigkeit von Handeln nach Vorgabe bzw. Plan. Basis dafür bildet die persönliche Verpflichtung eines Individuums gegenüber vorgegebenen Regeln, Normen und Werten. Weiter muss aber auch ein Bewusstsein über vorhandenen Spielraum damit einhergehen, um nicht im falschen, aber entscheidenden Moment durch übergenaues Befolgen nicht mehr situationsangemessen zu handeln.

Die Gewährleistung der Fähigkeit Fehler nicht zu übersehen, verlangt allen Mitarbeitenden ein hohes Mass an Selbstreflexion ab, was der Kompetenz **Kritische Grundhaltung** entspricht. Situationen müssen aus eigenem Antrieb auch mit einem Fokus auf Details durchdacht und organisatorische Gegebenheiten, Kontextfaktoren und Arbeitsabläufe regelmässig hinterfragt werden, um keine vereinfachenden Interpretationen vorzunehmen.

Ziel der **Expositionsbereitschaft** ist ein sich aktives Einbringen um auf gefährliche Systemzustände aufmerksam zu machen. Dabei müssen persönliche Hemmnisse und organisationale Hürden durch klare und selbstbewusste Kommunikation auch gegen Widerstand überwunden werden, um der am besten geeigneten Lösung Gehör zu verschaffen.

Notfalltauglichkeit bezeichnet zielorientiertes Handeln ausserhalb des gewohnten Kontextes. Es geht also darum, in sehr anforderungsreichen oder Unsicherheit erzeugenden Situationen mit grossem Zeit- und/oder Handlungsdruck zu entscheiden und zu handeln, und dabei innert nützlicher Frist auf einen sicheren und stabilen Systemzustand hinzuwirken.

Anhand der Abstufung Beginner, Professional, Senior und Expert (im Fragebogen mit Symbolbildern dargestellt) lässt sich die zunehmende Expertise von Funktionstragenden zuordnen und beschreiben. So sehen sich **Beginner** mit der simplen Ausführung von reglementarisch vorgegebenen Tätigkeiten in gut überschaubaren Situationen konfrontiert. **Professionals** kommt die Aufgabenverantwortung mit selbständiger Ausführung im bekannten Kontext zu und **Seniors** übernehmen die Systemverantwortung in einer Leitungsfunktion in einem neuen oder ausserordentlichen Kontext. Für Konzept- und Vorgehensentwicklungen und die Gesamtleitung in Extremsituationen sind die **Experts** zuständig. Für diese Personengruppe ist es zudem charakteristisch, dass sie ihre sicherheitsrelevante Aufgabe erst in einem Störfall aufnehmen.



Beginner



Professional



Senior



Expert